

Vorschlag für eine Erntedankmesse 2022 für KLJB Ortsgruppen

Eingangslied: Gotteslob Nr. 828, 1+2 Danke für diesen guten...

Liturgische Eröffnung: Pastor

Einführung in den Gottesdienst, gelesen durch die KLJB:

Im Wort Ernte-Dank steckt unverkennbar das Wort „Danke“. Klassisch feiern wir Erntedank, um Gott für die Ernte des vergangenen Jahres zu danken. Aber haben wir in dieser Zeit überhaupt noch Grund zum Danken?

Die Situation ist schwierig.

Zum einen gibt es viele Menschen, die einfach nur unzufrieden und undankbar sind. Eine solche Entwicklung wird in der Gesellschaft schon seit Langem beobachtet und dem übermäßigen Angebot und Konsum zugeschrieben.

Zum anderen gibt es so Vieles, was allen Menschen zu schaffen macht. Erntedank müssen wir seit 5 Jahren für alle Menschen offensichtlich unter den Belastungen von Dürre und Einbußen bei der Ernte feiern. Landwirte müssen teilweise aufgrund der Marktentwicklungen in der Fleischbranche ihre Höfe aufgeben. Dann kam die Pandemie und der Krieg hinzu. Können wir unter diesen Vorzeichen überhaupt ein Dankfest in dieser Zeit feiern?

Bedingt durch den Krieg erfahren wir die Knappheit von Materialien, lange Lieferzeiten und schauen sorgenvoll auf die steigenden Benzinpreise, mehr noch sogar auf die explodierenden Heizkosten im Winter.

Erntedank feiern? Jetzt in dieser Zeit?

Jesus, unser Bruder, wir stehen am Erntedankfest vor dir mit leeren Händen. Herr, erbarme dich.

Jesus, unser Bruder, bist du ein Gott, der uns Zukunft schenkt? Christus, erbarme dich.

Jesus, unser Bruder, sei du unser Brot und unsere Hoffnung. Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte: Pastor

Glorialied: Gotteslob Nr. 389, 1 Dass du mich einstimmen...

Tagesgebet: Pastor

Gott, wir leben in deiner Schöpfung. Wir sind ein Teil deiner Schöpfung: Wunderbar geschaffen, von Dir geliebt und gewollt, mit vielerlei Gaben und Talenten ausgestattet, wie alles in deiner Schöpfung so prächtig vielfältig und staunenswert ist.

Doch irgendwie sind unsere Hände leer. So Manches haben wir satt. Aber wir sind nicht satt. Wir hoffen, dass uns die leeren Hände wieder neu gefüllt werden. Und dabei vertrauen wir auch auf dich. Denn Du hast uns durch Jesus einen neuen Himmel und eine neue Erde verheißen, wo alles gut wird. Stärke uns, damit wir weiter sehen und weiter hoffen. Hilf uns, dass wir mit unserem Leben ein Stück zur Besserung der Welt beitragen.

So bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Lesung (Vorschlag im Anhang), gelesen durch die KLJB

Zwischengesang: Gotteslob Nr. 483 Halleluja – 3. Strophe – Halleluja

Evangelium (Vorschlag im Anhang), gelesen durch den Pastor

Predigtaktion (im Anhang), gelesen durch die KLJB

Segnung der Erntegaben und des Erntealtars durch den Pastor (am Ende der Predigtaktion, Vorschlag zum Segensgebet im Anhang).

Nach der Predigtaktion: Gotteslob Nr. 828, 4 – 6 Danke für manche...

ggf. Glaubensbekenntnis: sprechen

Fürbitten (im Anhang), gelesen durch die KLJB

Gabenbereitung: Gotteslob Nr. 470, 1 + Erntedankstrophe

1. Strophe: wie im Gotteslob
2. Strophe: Wenn wir Gott danke sagen beim Erntefest und das Teilen und Schenken uns Hoffen lässt. Dann hat Gott...

Gabengebet: Pastor

Guter Gott, wir bringen Brot und Wein zum Altar. Mit Brot und Wein bringen wir heute auch die Erntegaben mit, die hier so schön auf dem Erntealtar leuchten. Unser ganzes Leben legen wir zudem auf deinen Altar: Hoffnungen und Sorgen, Fragen und Träume. Komm du uns mit deiner Liebe entgegen und wandle alles, damit wir deine Treue zu uns neu spüren dürfen. Für deine Treue danken wir dir, heute bis in Ewigkeit. Amen.

Präfation: Pastor

**Wir danken dir, Gott und Vater, Schöpfer der Welt,
für die köstlichen Gaben,
die wir von deiner Güte Tag für Tag empfangen:
für die Früchte der Erde,
das Vieh ihrer Weiden,
die Fische des Wassers,
für Quelle und Weinstock.
Wir danken dir für die Kraft der Sonne,
die die Ernte dieses Jahres hat reifen lassen,
und für alle Menschen,
die unserer Nahrung und unserer Freude
mit ihrer Arbeit gedient haben.
Wir danken dir für jene,
die uns gelehrt haben,
das Brot mit den Hungernden zu teilen
und dich zu loben für dein Werk.
Mit ihnen stimmen wir ein in das Lob,
das Engel und Heilige dir darbringen,
und singen zu deiner Ehre:**

(Präfation aus Steyl:

<https://www.steyler.eu/svd/seelsorge/anregung/artikel/2019/besondere-Anlaesse/27.-sonntag-erntedank-bA-liturgie.php>)

Sanctus-Lied: Gotteslob Nr. 834

Du bist heilig, du bringst Heil...

Vorschlag: Hochgebet II

Agnus Dei: Gotteslob Nr. 767, 1 – 3 Lamm Gottes...

Zur Kommunion: Instrumental

Schlussgebet: Pastor

Guter Gott, wir haben in Brot und Wein deine ganze Liebe erfahren dürfen. So bleibe bei uns an allen Tagen, stärke in uns Glauben, Hoffnung und Liebe und hilf uns, das Brot mit den Hungernden zu teilen. Wir danken dir für alle Liebe, die uns schenkst, für alles Glück, das unser Leben bereichert, heute wie in Ewigkeit. Amen.

Segen: Pastor

Schlusslied: Gotteslob Nr. 869, 1+2+3+10 Du hast uns deine Welt...

ODER Gotteslob Nr. 468, 1 – 3 Gott gab uns Atem...

ODER Landjugend-Lied „Liek dör de Welt...“

Anhang

Lesung

Lesung aus dem Buch Jesaja

So spricht der HERR:

Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser!

Die ihr kein Geld habt, kommt,

kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld
und ohne Bezahlung Wein und Milch!

Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt,
und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht?

Hört auf mich,

dann bekommt ihr das Beste zu essen

und könnt euch laben an fetten Speisen!

Wort des lebendigen Gottes!

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Jesus sagte zu ihnen:

Amen, amen, ich sage euch:

Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben,
sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

Denn das Brot, das Gott gibt,

kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

Da baten sie ihn:

Herr, gib uns immer dieses Brot!

Jesus antwortete ihnen:

Ich bin das Brot des Lebens;

wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern,

und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Predigtaktion

Sprecher 1 (S1) Sprecher 2 (S2)

S1	Ich habe alles satt!
S2	Du bist satt? Ja, wunderbar! Du hast also genug zum Leben, genügend Nahrung, dein Leben ist in Ordnung. Also dann kannst Du ja heute aus tiefstem Herzen „Erntedank“ feiern und Gott für all das danken, was er dir im Leben geschenkt hat.
S1	Nein, ich sagte: Ich habe alles satt!
S2	Meinst Du, Du musst Gott nicht mehr danken. Ist für Dich alles so selbstverständlich geworden?
S1	Nein, ich sagte: Ich habe alles satt! Ich habe kein Bock auf das Alles. Am Anfang des Gottesdienstes haben wir schon davon gehört. Seit Jahren ist alles durcheinander in unserer Welt und in unserem Leben. Immer bricht was Neues auf uns herein. Überall sprechen wir nur noch von den Katastrophen dieser Zeit. Das habe ich so satt!
S2	Das ist eine andere Form von Sattsein. Irgendwie sind wir satt, aber irgendwie auch nicht. Wir wünschen uns was Anderes. Wir wünschen uns Mehr. Wir wünschen uns etwas, das wirklich satt macht.
S1	Ehrlich gesagt, habe ich es bis hier stehen. Deshalb kann ich nicht Erntedank oder generell ein Dankfest feiern. Was ist denn aus unserer schönen Welt und aus der Fülle des Lebens geworden?
S2	Ich glaube, so geht es vielen Menschen. Und die ganzen Fragen sind ja nicht von der Hand zu weisen. Das will auch niemand. Auch nach Erntedank werden wir Vieles wieder so satt haben. Aber dennoch: Lass uns mal über unseren Hunger nachdenken?
S1	Den Hunger? Was es morgen zum Mittag geben soll? Jetzt verstehe ich dich nicht.
S2	Den anderen Hunger!
S1	Den Hunger... ich habe noch nie Hunger leiden müssen!
S2	Aber Du hast einen Hunger. Wir haben vorhin schon darüber gesprochen. Den Hunger nach Dankbarkeit, damit Du wieder Danke sagen kannst!
S1	Ich glaube, das würde vielen Menschen guttun, wenn ein solcher Hunger gestillt werden könnte. Wenn es trotz allem auch in dieser Zeit Momente gibt, über die wir uns freuen. Das würde uns echt aufatmen lassen!
S2	Dann lade ich dich ein und alle, die hier sind, dass wir wirklich Erntedank feiern. Du hast vorhin schon selbst gesagt, dass Du keinen Hunger leiden musst.
S1	Ich muss keinen Hunger leiden. Dafür kann ich Gott danken!
S2	Schaut Euch mal unsere Welt an. Ja, Vieles ist durcheinander. Aber immer noch gibt es in der Natur so viel Schönes zu entdecken. Wie schön ist die Schöpfung! Auch wenn wir heute wissen, dass die Welt nicht in sieben Tagen erschaffen wurde, so dürfen wir trotzdem glauben, dass da irgendwo ein Gott, eine größere Kraft, alles durchdringt. Schon Franziskus von Assisi, der im 13. Jahrhundert lebte, hatte eine große Liebe zur Schöpfung. Und er hat mal einen

	Sonnengesang angestimmt, in dem er sagt: Alles, was wir in der Welt sehen an Tieren, Pflanzen, Elementen und Planeten ist wunderbar von Gott geschaffen und alles können wir Gott voller Dankbarkeit zeigen, so als würden wir ihm einen riesigen Blumenstrauß als Dankeschön hinhalten. Mit dieser Schöpfung feiern wir Erntedank und wir dürfen Gott danken, dass wir selbst leben können. Wir dürfen neu aufmerksam und sensibel werden, wie schön unsere Welt ist.
S1	Dann dürfen wir uns bestimmt auch fragen: Was waren für mich persönlich frohe und mutmachende Erlebnisse in der vergangenen Zeit.
S2	Ja, sehr gut. Das ist auch etwas, das wir im übertragenen Sinne ernten dürfen. Wir könnten noch ergänzen: Was ist mir gelungen? Wo hatte ich kleine Erfolge?
S1	Das gehört dann auch mit auf den Erntedankaltar!
S2	Erntedank kann uns also herausfordern, gerade in dieser Zeit einen neuen und dankbaren Blick zu bekommen, damit wir auch mal wieder das Gefühl von Glück erfahren.
S1	Das ist gut. Denken wir da mal weiter drüber nach. Das sind tolle Anregungen.
S2	Übrigens, um noch einmal über Gott in dieser Welt zu sprechen. Der berühmte Martin Luther King, von dem besonders bekannt seine Aussage ist „I have a dream“ hat sehr auf Gott vertraut. Er hatte einen Traum von einer besseren und gerechteren Welt. Und er hat im Vertrauen auf Gott tatsächlich immer weiter gehofft und geträumt. Und er hat einmal gesagt: „Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, daß es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er kann das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln, zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“
S1	Das macht Mut und gibt Kraft! Wenn ich das so bedenke, dann stehe ich vielleicht doch nicht mit so ganz leeren Händen da. Vielleicht füllt Gott mir sie doch, auch in dieser Zeit. Dann feiere ich gern Erntedank.
S2	Dann wird es aber Zeit, dass Pastor unseren Erntealtar segnet...
Pastor	Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du hast das Weltall so wunderbar erschaffen, wir staunen und bewundern. Du hast den Menschen dazu bestimmt, sich die Erde untertan zu machen, sie zu bebauen und ihren Reichtum recht zu nutzen. Wir freuen uns heute über die Ernte dieses Jahres, über alles, was uns im Leben geschenkt wird, und bitten dich: Segne + diese Früchte und Gaben, die wir dankbar aus deiner Hand empfangen haben.

	<p>Lass auch die Armen und Hungernden den Reichtum deiner Güte erfahren und teilhaben an der Fülle deiner Gaben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit. A Amen.</p>
--	--

Fürbitten

Pastor	Am Erntedankfest bringen wir unsere Welt und unser Leben zu dir. Wir bitten dich, Jesus, der du mit uns durchs Leben gehst:
1.	Wir danken Dir für die Ernte des vergangenen Jahres. Und wir bitten Dich um deinen Segen für unsere Felder auch im kommenden Jahr. Schenke uns bessere Ernten. Hilf allen Menschen, verantwortungsbewusst und dankbar mit den Gaben aus deiner Schöpfung umzugehen. Jesus, unser Bruder: ...
2.	Wir danken Dir für unsere Landwirte. Und wir bitten Dich um Stärkung für sie in dieser Zeit. Schenke offene Ohren in Politik und Gesellschaft, damit wir miteinander und in Respekt und Akzeptanz gute Wege in die Zukunft suchen. Jesus, unser Bruder: ...
3.	Wir danken Dir für alle Menschen, die täglich dafür sorgen, dass wir genug zum Leben haben. Und wir bitten Dich um gerechte Löhne, menschenwürdiges Arbeiten und ein sensibles Umdenken bei all dem Konsumangebot. Jesus, unser Bruder: ...
4.	Wir danken Dir für Alles, was unser Leben bereichert. Und wir bitten Dich, dass wir dankbar all das wahrnehmen, was uns an Gutem geschenkt wird. Fragend und sorgend halten wir Dir aber auch alles Schwere unserer Zeit hin. Wir hoffen auf Frieden, auf Gesundheit, auf befreites Leben. Jesus, unser Bruder: ...
5.	Wir danken Dir für alle Menschen, die für uns da sind und die uns viel im Leben schenken. Und wir bitten Dich, dass wir miteinander verbunden bleiben und weiter miteinander und füreinander das Leben gestalten. Jesus, unser Bruder: ...
Pastor	Jesus, du preist die Hungernden glücklich: die Hoffenden, die, die noch Wünsche und Träume haben. So hoffen und warten wir auf dein Reich, das einmal kommt in Fülle und Herrlichkeit. Amen.